

Die Huldigung der Reichslande.

Die Vertreter Bosnien-Herzegovinas in Schönbrunn.

Der Kaiser hat heute in Schönbrunn die feierliche Abordnung aus Bosnien-Herzegovina empfangen. Auf die prachtvolle Huldigungsrede, die Landeschef General Sarkotic hielt, erwiderte der Monarch mit huldreichen Worten, die eine hohe, redlich verdiente Auszeichnung der tapferen bosnisch-herzegovinischen Truppen und der Bevölkerung der Reichslande sind. Was diese Braven von der Bosna und Narenta in Serbien, auf den Schanzen des Buchenlandes, bei der Eroberung des Löwen, in Hunderten von Schlachten bewiesen, diese mutvolle, herrliche Treue, hat ihnen die freundige Ehrenbezeugung der ganzen Monarchie gesichert. Sie haben sich zu Blutsbrüderschaft der Völker des Reiches verbunden. Der väterliche Dank des Kaisers ist diesen Wackeren von Herzen vergönnt.

Die Rede, die Landeschef General v. Sarkotic als Führer der Deputation an den Kaiser hielt, lautete: „Eure Majestät! Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Die Gefühle treuer Anhänglichkeit und tiefster Ehrfurcht haben im Volke Bosniens und der Herzegovina den innigen Wunsch wachgerufen, die unerschütterliche Hingebung und Dankbarkeit für die geheiligte Person Eurer Majestät sowie das Allerhöchste Erzhaus an den Stufen des erlauchten Thrones kundgeben zu dürfen. In stets väterlicher Liebe und Zuneigung haben Eure Majestät diesen Herzenswunsch eines Volkes zu erfüllen geruht und den hier unter meiner Führung erschienenen Vertretern der Länder Bosnien und Herzegovina — für immerdar dem Herrscherhause Habsburg untertan geworden — die Gnade gewährt, vor Eurer Majestät erscheinen zu dürfen. Vergeblich wurde versucht, das unter dem Szepter Eurer Majestät einer friedlichen Arbeit wiedergegebene Volk Bosniens und der Herzegovina aus dem Verbande der Monarchie zu reißen; die Söhne dieser Länder tragen heute Habsburgs Fahnen siegreich in feindliche Gebiete und mit geläuterter Seele opfern Bosnien und die Herzegovina freudigst auf dem Altar des großen gemeinsamen Vaterlandes.“

Während so die Söhne der heidnischen Pflicht folgen, scharen sich hier ihre Väter stolz und dankerfüllten Herzens vor dem Throne Eurer Majestät, um durch meinen Mund der unverbrüchlichen Treue ihres ganzen Volkes Ausdruck zu geben und neuerdings um die väterliche Huld und Gnade Eurer Majestät alleruntertänigst zu bitten. Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und König Franz Josef I. Hoch!“

Der Kaiser erwiderte:

Mit Freude sehe Ich die Vertreter Bosniens und der Herzegovina um Mich versammelt und bewegten Herzens nehme Ich die Kundgebung ihrer Treue und Anhänglichkeit entgegen. In ererbtem Kampfesmut sind die Söhne dieser beiden Länder freudig Meinem Rufe zur Verteidigung des Vaterlandes gefolgt und haben in nie wankender Treue Meine Fahnen siegreich dem Feinde entgegengetragen. Unbezwingbar im Standhalten, unwiderstehlich im Ansturm haben Meine wackeren bosnisch-herzegovinischen Truppen als jüngster Bestandteil Meines Heeres sich Anspruch auf Meinen väterlichen Dank erworben, der ihnen allezeit gesichert bleiben wird.

Opfermutig und hilfreich steht hinter den im Felde kämpfenden Soldaten das ganze treue Volk Bosniens und der Herzegovina, dessen standhaft ertragene Kriegsleiden zu lindern und zu heilen die vornehmste Aufgabe der Verwaltung sein wird.

Gemeinsame Sorgen, Kämpfe und Siege haben in diesen Jahren des Krieges alle Meine Völker noch fester verbunden und das Volk Ihrer schönen und stolzen Heimat, die besucht zu haben Mir eine kostbare Erinnerung ist, unlösbar an Mich und Mein Haus geknüpft.

In fester Zuversicht zu Gott dem Allmächtigen hoffe Ich auf die einträchtige und fruchtbare Arbeit kommender Friedensjahre und entbiete dem treuen Volke Bosniens und der Herzegovina Meinen väterlichen Gruß und Dank für die Mein Herz erfreuende Huldigung.

Die Deputationsmitglieder brachten hierauf dem Kaiser begeisterte Ovationen dar. Der Monarch zeichnete sodann nachstehende Persönlichkeiten durch Ansprachen aus: Weihbischof Dr. Sarkic, Bischof Mistic, Odt Aßfalg, Metropolit Petica, Reis-el-Melma Causevic, den Bürgermeister von Mostar Komadina, Vaksudirektor Arnautovic, Doktor Basagic, den Grundbesitzer Kulovic, den Bürgermeister von Tuzla Bilovic, Vizebürgermeister von Mostar Sola, Dr. Sunaric, sowie die Beiräte des Regierungskommissärs von Sarajevo Damjanovic und v. Banca. — Als der Kaiser den Audiensaal verließ, wiederholten sich die begeisterten Huldigungen der Huldigungsteilnehmer.